

Abschatz, Hans Assmann von: 44. Die Schöne Fette (1704)

- 1 Ich müst im Golde selbst mit Armuth seyn umfange/
- 2 Im Hunger leiden Durst/ wenn ich mein schönes Kind/
- 3 Bey der die kühne Hand ihr voll Vergnügen findt/
- 4 Nicht schätzte Lobens-werth die auffgepaußten Wangen.
- 5 Wolt ihr mit Mumien/ Geripp und Geistern prangen/
- 6 Die ihr/ was mager/ liebt/ so fürchtet Glutt und Wind.
- 7 Verbrennt ein dürres Scheit nicht/ wenn es kaum entzündt/
- 8 Ein grüner Stock voll Safft läst lange Wärmd' empfangen.
- 9 Im Überfluß besteht der Schatz der
- 10 Der volle Monden leucht am schönsten in der Höh:
- 11 Man solte wohl dein Lob biß an die Sonne treiben/
- 12 Mein Apffel-runder Schatz; doch sag ich diß allein
- 13 Dir noch zum Lobe nach/ soltstu gleich nackend seyn/
- 14 So wird dir doch noch viel zu zeigen übrig bleiben.

(Textopus: 44. Die Schöne Fette. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1158>)